

A photograph of a woman with long dark hair, seen from above, swimming in clear blue water. She is wearing a black bikini top and a patterned bikini bottom with fringe. Sunlight filters through the water, creating shimmering patterns on her body. The text 'Dana Kilborne' is in the top left, and 'Auf die Plätze, fertig - tot!' is in red at the bottom.

Dana Kilborne

Auf die Plätze,  
fertig - tot!

und ihrer unbändigen Freude am Schwimmen gewesen, dass sie Aspen für die Jugend-Championships der regionalen Schulen angemeldet hatte. Aspen war die jüngste Starterin gewesen – und sie hatte mit einem fabelhaften zweiten Platz alle Erwartungen noch übertroffen.

Als sie dann auf die Charlotteville High School kam, wurde sie ohne großes Federlesen im Schul-Schwimmteam aufgenommen. Doch Aspen träumte von Größerem. Sie war ehrgeizig und fleißig, und auch ihre Schulnoten litten nicht darunter, dass sie sehr viel Zeit für ihr Schwimmtraining aufbringen musste. So kam es, dass sich eines Tages ihr großer Traum erfüllte: Sie erhielt ein Stipendium für eine New Yorker Privatschule, die landesweit für ihr großartiges Schwimmteam berühmt war: die *Bernstein*

## *School for Girls.*

Es war ein hartes Stück Arbeit gewesen, ihre Eltern davon zu überzeugen, sie nach New York gehen zu lassen. Aspen wusste, dass es ihre ganz große Chance war. Eine Chance, wie sie vielleicht nie mehr wiederkehren würde. Deshalb hatte sie auch nicht locker gelassen, und schließlich war ihrer Mutter nichts anders übrig geblieben, als zuzustimmen: Aspen durfte zu ihrer Tante Fran nach New York ziehen.

Es war wie ein Traum gewesen. Aspen war am Ziel ihrer Träume angelangt – zumindest dachte sie das damals. Doch sie hatte schnell begreifen müssen, dass längst nicht alles so perfekt war, wie sie es sich vorgestellt hatte.

Die Mädchen an der *Bernstein School for Girls* kamen allesamt aus reichem

Elternhaus. Sie trugen nur die teuersten Klamotten – unter Gucci, Versace und Co lief bei denen gar nichts. Da fiel Aspen mit ihren löchrigen Levis und den Shirts aus dem Second-Hand-Laden natürlich ganz schön aus der Reihe. Und das ließen die anderen sie auch gnadenlos spüren.

Vor allem Samantha Pearson, die Kapitän im Schwimmteam der *Bernstein School for Girls* war, machte ihr das Leben zur Hölle. Aus unerfindlichen Gründen hasste Sam sie abgrundtief und nutzte jede noch so kleine Gelegenheit, um sie fertigzumachen.

Selbst jetzt, wo sie auf diese schwere Zeit zurückblickte, tat es noch weh. Die Abweisung der anderen Mädchen, ihr Spott und ihre Anfeindungen ... Doch Aspen hatte tapfer die Zähne zusammengebissen. Sie hatte es einfach

nicht eingesehen, sich für irgendwen zu verstellen. Zumal es ohnehin über ihren Horizont hinausging, was die anderen Mädchen als Freundschaft bezeichneten. Wie konnte man Freundschaft daran messen, wie prall der Geldbeutel des anderen gefüllt war? Ein solches Denken würde sie niemals verstehen.

Und dann war etwas geschehen, womit sie nie gerechnet hätte: Der Trainer des Teams der Remington High School war auf sie aufmerksam geworden und hatte sie vom Fleck weg für seine Mannschaft engagiert. Das zog zwar einen erneuten Schulwechsel nach sich, aber wenigstens konnte Sam Pearson sie jetzt nie wieder mit ihren Gemeinheiten drangsalieren ...

Aspen seufzte. Zu Hause in Charlotteville hatte sie ebenfalls eine gemischte Schule besucht, doch jetzt,

nach einem ganzen Jahr in fast ausschließlich weiblicher Gesellschaft, irritierte sie die Anwesenheit von so vielen Jungs fast ein bisschen. Unsicher blieb sie mit dem Rücken zur Wand der Schulmensa stehen und beobachtete das bunte Treiben. Sie hatte ein bisschen Angst, dass sie hier am Ende dieselben Probleme bekam wie an ihrer alten Schule. Was, wenn sie nachher wieder ohne Freunde dastand?

"Hey, du bist sicher Aspen Taylor, stimmt's?" Eine hübsche Blondine lächelte sie freundlich an. "Neuigkeiten sprechen sich hier immer schnell rum. Übrigens, ich bin Carlie Spencer." Mit einem knappen Nicken deutete sie auf eine zierliche Rothaarige, die Aspen ebenfalls freundlich anlächelte. "Und das hier ist Naomi."

"Freut mich total, euch kennen zu